



Medieninformation

Die Universität Greifswald unterstützt die Kampagne Rescue Horizon Europe

Universität Greifswald, 07.12.2020

"Rescue Horizon Europe" hat das Ziel, Gelder aus dem Corona-Rettungsschirm sowie andere Einnahmen der Europäischen Union (EU) der Grundlagenforschung zugänglich zu machen. Die Kampagne wurde von Dr. Nathalie Conrad von der KU Leuven und Antonia Weberling von der University of Cambridge initiiert, nachdem das vom EU-Parlament bereits am 10. November 2020 beschlossene Budget von Horizon Europe für den Zeitraum von 2021 bis 2027 um 36 Milliarden Euro gekürzt wurde. Mit möglichst breiter Unterstützung soll das Budget wieder nach oben korrigiert werden. Die Universität Greifswald gehört mit 12 weiteren deutschen Universitäten zu den Erstunterstützern der Initiative.

Ziel der Kampagne [Rescue Horizon Europe](#) ist es, die Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Grundlagenforschung zu erhalten. Inzwischen unterstützen rund 1900 Wissenschaftler*innen, neun Nobelpreisträger*innen, zahlreiche namhafte europäische Universitäten, wissenschaftliche Dachverbände und 100 Abgeordnete des Europaparlaments die Kampagne.

In einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und weitere Bundesminister*innen fordern die Initiatorinnen ein ehrgeiziges Budget für Wissenschaftsförderung als ein Bekenntnis für die Zukunftsfähigkeit Europas.

"Die Hochschulrektorenkonferenz kämpft bereits seit langem gegen geplante Kürzungen in der Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Initiative der beiden jungen Wissenschaftlerinnen finde ich jedoch ganz besonders unterstützenswert, da sie mit großem persönlichen Einsatz in kürzester Zeit eine solche Wirkung erzielt haben. Ich hoffe, dass sich auch das Europäische Parlament davon überzeugen lässt!", so Prof. Dr. Johanna Weber, Rektorin der Universität Greifswald.

Die Proteste der vergangenen Wochen haben bereits dazu geführt, dass das Budget für das wissenschaftliche Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union nicht wie geplant um 40 Milliarden, sondern lediglich um 36 Milliarden Euro gekürzt wurde. Nun hoffen die Initiatorinnen und Unterstützer*innen der Kampagne, dass das Europäische Parlament das Budget noch einmal deutlich weiter erhöht. Die finale Entscheidung über das Budget von Horizon Europe ist für den 10. Dezember 2020 geplant.

Weitere Informationen

[Vorschlag Europa als Standort exzellenter Grundlagenforschung zu erhalten - Rescue Horizon Europe \(PDF\)](#)

[Deutsches Portal zum EU-Rahmenprogramm](#)

[Internetseite der EU-Kommission zu Horizon Europe](#)

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Presse- und Informationsstelle

Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 420 1150
pressestelle@uni-greifswald.de